



*Friedhof*  
als  
„Ort des Lebens“

# *Danke*

*Diese Broschüre entstand dank der großzügigen Unterstützung folgender Personen und Einrichtungen:*

## **Bestatter**

GF Michael Klamminger; <http://www.bestatter.at>

Klaus Moser, Innungsmeister

Gerhard Haagen, stv. Innungsmeister; <https://www.stadtwerke-mz.at/bestattung>

## **Entsorger & Verwaltung**

Josef Huber, Geschäftsführer UMS

Andreas Konecky, Prokurist UMS; [www.ums-service.at](http://www.ums-service.at)

## **Gärtner und Baumschulen**

Ferdinand Lienhart, Obmann; <http://www.lk-stmk.at>

## **Gärtner und Floristen**

Mag. Franziska Hahn-Reichl, GFin WKO Stmk; [www.wko.at/gf](http://www.wko.at/gf)

Mario Marbler, stv. Landesinnungsmeister, WKO Stmk

Anton Provasnek, Friedhofsgärtner; [www.friedhofsgaertner.co.at](http://www.friedhofsgaertner.co.at)

Mario Marbler, Berufszweigsprecher Friedhofsgärtner; <https://blumen-engele.at>

Anton Provasnek; <https://blumen-provasnek.at>

Elisabeth Lienhart; <http://www.blumen-lienhart.at>

## **Steinmetze**

Bernd Haintz, Geschäftsführer; <http://www.bauhilfsgewerbe-stmk.at>

Franz Reinisch, Innungsmeister

Siegfried Wurzinger, Geschäftsführer Fa. Stein

## **Pastoral und Theologie**

Anton Tauschmann, Referent; <https://www.katholische-kirche-steiermark.at/portal/rathilfe>

## **Pfarren**

Kalvarienberg, Friedrich Hager, ea

Rein, Monika und Bernhard Adam, ea

St. Veit, Isabella Langmann, Verwaltung

Stadtpfarre zum Hl. Blut, Franz Prem, Verwaltung Graz-Zentralfriedhof, St. Peter und Steinfeld

## **Redaktionsteam**

Hemma Opis-Pieber, Michaela Ziegler, Hans Frühstück

# Sterben und Leben



Unser Leben ist eingebettet zwischen zwei einfachen Fragen: Woher kommen wir? Wohin gehen wir? So einfach diese Fragen der Grammatik nach

sind, so schwierig scheint die Antwort.

Sicher für uns Christen ist, dass mit unserem Tod unser irdisches Leben zwar endet, nicht jedoch unsere Existenz. Anders ausgedrückt: Der Tod ist zwar das Ende des Sterbens, nicht aber des Lebens. Ja, wir dürfen auf die Aufnahme in Gottes Reich hoffen. Das hat uns Jesus Christus durch seine Auferstehung zugesichert. Und durch die Erinnerung in den Herzen der Menschen, denen wir Zeit unseres Lebens zugebeten waren, wird deutlich: Unser Leben wirkt über den Tod hinaus.

Friedhöfe sind Orte dieser Erinnerung. Sie sind Orte, wo wir uns ungestört, in Ruhe und vielfach in einer idyllischen Umgebung lieber Menschen besinnen können. Sie sind Orte des Abschieds, wenn wir jemanden auf dem letzten irdischen Weg begleiten.

Sie sind aber auch Orte des Anfangs, wenn wir an viele hübsche und gepflegte Gräber denken, an deren Bewuchs wir die Jahreszeiten verfolgen können. Keimen, gedeihen, wachsen, verblühen, sterben. Anfang, Ende, Übergang und ein neuer Anfang – am Friedhof verbindet sich die materielle, sicht- und greifbare Schöpfung mit der nicht sichtbaren Welt so bewusst erlebbar wie sonst nirgendwo.

Mit dieser Broschüre lade ich Sie ein, sich nicht nur mit unseren schönen Friedhöfen zu beschäftigen, sondern den einen oder anderen Friedhof aufzusuchen und an die Menschen, an Verwandte und Freunde zu denken, die vorausgegangen sind. Und sich bewusst zu machen, dass ihnen das ewige Licht leuchtet. Dass am Ende nicht Finsternis, sondern göttliches Licht ist, in dem wir alle einst vereint sein werden. Und um den Friedhof als Garten zu sehen – eingebettet in die wunderbare Schöpfung.

Ihr

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Wilhelm Krautwaschl'.

+Wilhelm Krautwaschl

Bischof der Diözese Graz-Seckau



Gleich zu Beginn das Wichtigste vorweg: Ein herzlicher Dank an alle Haupt- und Ehrenamtlichen in den Pfarren, die sich mit großem Einsatz um einen sauberen und ansehnlichen Friedhof bemühen!

Der Mehrwert eines Friedhofes ist gerade heute nicht zu unterschätzen: Er bietet die Chance eines niederschweligen Kontaktes, ist zudem ein kultureller Auftrag und im Sinne eines „Werkes der Barmherzigkeit“ (Mt 25) ein wichtiger Dienst der Kirche an den Menschen.

Vielfältig sind die Bemühungen, den Friedhof als Ort der Begegnung und Seelsorge,



Die Broschüre Friedhof als „Ort des Lebens“ richtet den Blick ganz bewusst auf die Möglichkeiten, den Friedhof als lebensdienlichen Ort zu gestalten. Friedhöfe sind Orte des Trauerns und Gedenkens, können aber auch Naturoasen und lebendige Inseln der Ruhe sein.

aber auch der Schönheit und Naherholung erlebbar zu machen. Dazu gehören nicht nur – vermeintlich banale – Dinge wie Abfallvermeidung und -trennung, sondern insgesamt ein achtsamer Umgang mit den Ressourcen. Ideal ist auch die Entwicklung eines langfristigen Leitbildes für die Nutzung des Friedhofes, da die geänderten Formen der Bestattung sich stark auf die Gestalt und Nutzung des Friedhofes auswirken. Nutzen wir die Möglichkeiten, die der Friedhof in all seinen Facetten für einen guten Kontakt zu den Menschen bietet.

Dazu soll diese Broschüre ermutigen und anregen!

## **Hans Frühstück**

*Langjähriger Friedhofsverantwortlicher  
der Diözese Graz-Seckau*

Wir können durch unseren Einkauf viel Positives zur Artenvielfalt, Schönheit und Erholungsqualität des Friedhofes beitragen. Ob saisonale Pflanzen, Kerzen im Glas, Gestecke ohne Kunststoffe oder heimische Grabsteine – lassen Sie sich durch die vielen guten Ideen inspirieren! Je naturnaher wir unsere Gräber gestalten, desto schöner wird der Friedhof insgesamt.

## **Hemma Opis Pieber**

*Umweltbeauftragte der Diözese Graz-Seckau*

# Bepflanzung und Artenvielfalt

Pflanzen geben dem Friedhof ein schönes „Gesicht“. Friedhöfe können Orte der Vielfalt mitten in der Stadt oder im Dorf sein – Naturoasen, die Schmetterlingen, Eidechsen sowie vielen anderen Tieren und Pflanzen Lebensraum geben. Bäume, Hecken, Freiflächen, Steine und alte Mauern bieten wichtige Rückzugsorte für unsere pflanzlichen und tierischen Mitgeschöpfe. Sie sind wertvolle Grünflächen mit positiven Auswirkungen auf die Luft und das Klima. Die liebevoll gepflegten Grabstätten können ein eigenes kleines Biotop – lebendige Inseln der Ruhe – für Menschen, Pflanzen und Tiere darstellen.

## ***Folgende Kriterien sind wichtig:***

- Die Verwendung mehrjähriger Pflanzen (Stauden und Gehölze) hat den Vorteil, dass mehrmalige Neubepflanzungen im Jahr ebenso entfallen wie eine aufwändige Pflege.
- Heimische Pflanzen sind an unsere klimatischen Verhältnisse angepasst und brauchen nur sehr wenig Pflegeaufwand, um in ihrer vollen Schönheit den Friedhof zu bereichern.
- Heimische Pflanzen sind darüber hinaus von unschätzbarem Wert für die Tierwelt. Sie dienen Insekten, Vögeln und anderen Tieren als Lebensraum, Unterschlupf und Nahrungsgrundlage in allen Jahreszeiten. So bieten insbesondere im Herbst und Winter Sträucher, die Beeren tragen, fruchtfressenden Vögeln Nah-

rung. Für Blüten besuchende Insekten wurden Frühjahrsblüher, Stauden und blühende Sträucher ergänzt. Auch für blätterfressende Insekten, Larven und Raupen werden entsprechende Nahrungspflanzen vorgeschlagen.

- Arten, die zu den historischen Pflanzen der Park- und Gartenanlagen zählen und deren Verwendung auch dem Erhalt alter Traditionen in der Bepflanzung der Klostergärten und Parkanlagen dient.
- Die Auswahl sollte standortgerecht erfolgen. Wenn auf Licht- und Bodenverhältnisse geachtet wird, werden die Pflanzen viel besser anwachsen bzw. mehr Pflanzen keimen und sich auch in den Folgejahren besser entwickeln.

## ***Pflanzpläne: Tipps zur Pflanzenauswahl für verschiedene Standorte***

Für eine naturnahe und ökologische Grabgestaltung ist es von besonderer Bedeutung, heimische Arten mit einfachen, nicht gefüllten Blüten zu verwenden. Nachfolgend finden Sie eine Auswahl an Pflanzen, Gehölzen, Stauden und Frühjahrsblühern mit denen ganz einfach ein Beitrag zum Erhalt der heimischen Tier- und Pflanzenwelt geleistet werden kann. Viele beliebte Gartenkräuter sind nicht heimisch, haben aber auch am Friedhof ihre Berechtigung: sei es als Nahrungsquelle für unterschiedliche Tiere oder als duftende Erinnerung für uns Menschen.

# Pflanzenauswahl

Für sonnige, trockene Standorte



## **Kleingehölze**

Apfelrose\*

Berberitze

Europäisches Pfaffenhütchen

Felsenbirne

Kornelkirsche

Lavendel\*

Schwarzwerdender Geißklee\*

Tamariske

Zwerg-Schmetterlingsflieder\*

*\*auch für ein Einzelgrab geeignet*



***Halbhohe und strukturgebende Stauden (5-7 Stk./m<sup>2</sup>)***

Alpen-Aster

Blut-Storchnabel

Diptam

Glockenblume

Hain-Salbei

Kartäusernelke

Moschus-Malve

Rispige Graslilie

Rote Lichtnelke

Skabiosen-Flockenblume

Strauch-Eibisch

Tauben-Skabiose

Tüpfel-Johanniskraut

Wiesen-Margerite

Wilder Majoran



*Rote Lichtnelke*



*Wiesen-Margerite*



*Hain-Salbei*



*Strauch-Eibisch*



*Alpen-Aster*



*Wiesen-Glockenblume*

## **Bodendecker**

*niedrige und polsterbildende  
Stauden (15–20 Stück/m<sup>2</sup>)*

**Echter Gamander**

**Gemeines Sonnenröschen**

**Orangerotes Habichtskraut**

**Scharfer Mauerpfeffer**

**Thymian**



*Thymian*



*Scharfer Mauerpfeffer*

## **Frühjahrsblüher**

*(ziehen nach der Blüte ein)*

**Frühlings-Alpenveilchen**

**Frühlings-Küchenschelle**

**Schneeglöckchen**

**Krokus**

**Zweiblättriger Blaustern**



*Schneeglöckchen*



*Orangerotes Habichtskraut*



*Krokus*



*Gemeines Sonnenröschen*



*Küchenschelle*



# Pflanzenauswahl

*Für lichten Schatten und absonnige Sandorte*

## *Kleingehölze und Kletterpflanzen*

Alpen-Heckenkirsche

Alpen-Waldrebe\*

Efeu

Eibe

Kronwicke\*

Schwarze Heckenkirsche\*

Seidelbast\*

Wald-Geißblatt

Garten-Schneeball

*\*auch für ein Einzelgrab  
geeignet*



*Alpen-Heckenkirsche*



*Seidelbast*



*Garten-Schneeball*



*Efeu*

## *Solitäre Stauden*

Eisenhut

Gelber Fingerhut

Nachtviole

Türkenbundlilie

Scheingeißbart

Hasenglöckchen

Wald-Glockenblume



*Scheingeißbart*



*Hasenglöckchen (Waldhyazinthe)*



*Gelber Fingerhut*



*Berg-Flockenblume*

## *Halbhohle und struktur- gebende Stauden*

(5–7 Stk./m<sup>2</sup>)

Akelei

Akeleiblättrige Wiesenraute

Berg-Flockenblume

Echtes Salomonssiegel

Große Sterndolde

Immenblatt

Klebriger Salbei

Schneerose

Storchschnabel



*Große Sterndolde*



*Schneerose*



*Storchschnabel*



Duft-Veilchen

**Bodendecker, niedrige  
und polsterbildende  
Stauden (15–20 Stk./m<sup>2</sup>)**

- Duft-Veilchen
- Frauenmantel
- Geflecktes Lungenkraut
- Gewöhnliche Haselwurz
- Große Sternmiere
- Hohe Schlüsselblume
- Immergrün
- Kleeblatt-Schaumkraut
- Kriechender Günsel
- Leberblümchen
- Wald-Segge
- Walderdbeere



Walderdbeere



Hohe Schlüsselblume

**Frühjahrsblüher**

(ziehen nach der Blüte ein)

- Buschwindröschen
- Frühlings-Platterbse
- Hohler Lerchensporn
- Maiglöckchen
- Märzenbecher



Maiglöckchen



Buschwindröschen



Märzenbecher



Frühlings-Platterbse



Rosen

# Symbolische Bedeutung

## von Grabpflanzen

### **Akelei**

steht mit ihren drei Blättern für Dreieinigkeit; ebenso für Liebe und Fruchtbarkeit, Demut und die Hilfe Gottes.

### **Efeu**

gilt wie alle immergrünen Pflanzen als Symbol für Unsterblichkeit, Freundschaft und Treue. Da er sich an vieles klammert, steht er auch für Verbundenheit und ewiges Leben.

### **Gänseblümchen**

symbolisieren die Mutterliebe und stehen für die gesegneten Seelen im Himmel.

### **Gräser**

stehen für die Vergänglichkeit des Lebens.

### **Immergrün**

gilt seit dem Mittelalter als „Pflanze der Erinnerung“. Tatsächlich hat Immergrün eine gedächtnisstärkende Wirkung. Steht für Unsterblichkeit, Auferstehung, Hoffnung und Treue.

### **Maiglöckchen**

sind das Symbol für Glück und reine Liebe. Sie stehen auch für das Heil der Welt, für Reinheit, Erinnerung und Jugend.

### **Margerite**

gilt als Orakelblume bei Verliebten, um die wahre Liebe anzuzeigen. Sie ist auch Sinnbild für vergossene Tränen.

### **Mohn**

ist Sinnbild der Träume, steht für Schlaf, Tod und Versuchung. Mohn lindert außerdem seelische und körperliche Schmerzen.

### **Rose**

ist Symbol für Liebe, Vergänglichkeit und die Dornenkrone.

### **Rosmarin**

steht für Geburt und Tod, wurde sowohl in die Wiege, als auch in den Sarg gelegt. Die Sargträger trugen früher immer ein Rosmarinsträußchen bei sich. Rosmarin steht auch für Jugend, reine Liebe, die Erinnerung und die Unsterblichkeit.

### **Salbei**

ist Sinnbild für die Reinigung und steht auch für die Gottesmutter, Heilkraft und das Gedenken.

### **Thymian**

steht für die Heilung von allem Übel, öffnet das innere Auge und lässt „Unsichtbares“ erkennen.

### **Veilchen**

ist Symbol für Bescheidenheit, Demut und das himmlische Königreich.

### **Vergissmeinnicht**

wird auch „Blauer Augentrost“ genannt. In allen Sprachen hat der Name „Vergissmeinnicht“ dieselbe symbolische Bedeutung. Außerdem steht es für Unsterblichkeit, Treue und Liebe.

### **Walderdbeere**

ist mit ihren dreigeteilten Blättern ein Symbol der Dreifaltigkeit.



€ 1,80

€ 1,80

€ 1,00

€ 0,10

€ 1,60

€ 1,60

€ 1,80

€ 2,10

€ 2,00

€ 1,80

€ 1,90

€ 2,10

Kerzenregal der Pfarre Holleneegg mit Mehrweg-Glaskerzen

# Kerzen

**Das Licht der Kerzen tut uns – besonders in Zeiten der Trauer – gut.  
Kerzen verbreiten Wärme, Helligkeit, Lebendigkeit und Trost ...**

Aber es gibt auch andere, leider negative Aspekte: Viele Friedhöfe verwandeln sich besonders zu Allerheiligen in ein „Meer aus rotem Plastik“ mit anschließenden Abfallbergen (und -kosten).

Um die Umwelt zu schonen und trotzdem nicht auf Kerzen zu verzichten, gibt es einfache Möglichkeiten:

- Nachfüllbare Kerzen aus Glas (Supermarkt oder Automat am Friedhof – bitte nachfragen!). TIPP: Gebrauchte Kerzen gläser in die Nachhitze des Backofens stellen, Kerzenreste schmelzen lassen, zusammen gießen oder mit alten Servietten auswischen. So können die Glashüllen jahrelang wieder verwendet werden.
- Kerzen ohne Deckel kaufen. Diese werden in vielen Automaten bereits angeboten und reduzieren den Abfall.
- Einige Kerzenhersteller arbeiten an verrottbaren Hüllen, z. B. aus Zellulose. Auch

hier gehören die einzelnen Teile der Kerze getrennt und fachgerecht entsorgt.

- Eine nur relative Alternative sind LED-Kerzen. Sie enthalten Elektronik-Bestandteile und müssen daher unbedingt als Elektronik-Sondermüll entsorgt werden!

Auch die großen „Ballone“ der Öllichter sind leider keine umweltfreundliche Alternative. Die Hülle besteht aus nicht verrottbarem Plastik, die Öle sind eine „Komposition“, sprich Mischung aus Erdölprodukten und Palmöl. Flüssigwachs weist zudem gefahrenrelevante Eigenschaften auf: das bedeutet, dass nur vollständig ausgebrannte Öllichter über den Restmüll entsorgt werden dürfen. Flüssigwaxkerzen mit Restinhalten sind demnach als Problemstoff (=gefährlicher Abfall) getrennt vom Restmüll zu entsorgen!





# AUSGEDIENTE LED-GRABLICHTER SIND KEIN RESTMÜLL

[umwelt.graz.at](http://umwelt.graz.at)

**GRAZ**

Elektrische LED-Grablichter dürfen aufgrund ihrer Entzündungsgefahr auf keinen Fall in den Restmüll entsorgt werden. Diese enthalten auch Batterien mit gefährlichen Schwermetallen und gehören als Elektroaltgeräte entsorgt.

## **Kostenlose Abgabemöglichkeiten von LED-Grablichtern in Graz:**

- Recyclingcenter 2 der Holding Graz, Sturzgasse 8
- Zentralfeuerwache Lendplatz
- Feuerwache Dietrichsteinplatz
- Zentrale Sammelstelle Neufeldweg 219
- Händler mit Verkaufsfläche über 150 m<sup>2</sup>, nur bei Neukauf eines gleichartigen Gerätes

LED-Grablichter können auch beim **Giftmüllexpres** (mobile Problemstoffsammlung) abgegeben werden. Die Termine finden sie unter: [umwelt.graz.at](http://umwelt.graz.at)

Stadt Graz Umweltamt | Schmiedgasse 26/IV, 8011 Graz  
Tel.: +43 316 872-4388





*Ihr Partner wenn es  
um Kerzen geht*



## ÖFFNUNGSZEITEN

**MO - DO: 8:00 – 17:00**

**FREITAG: 8:00 – 12:30**

**Jeka Kerzen GmbH**

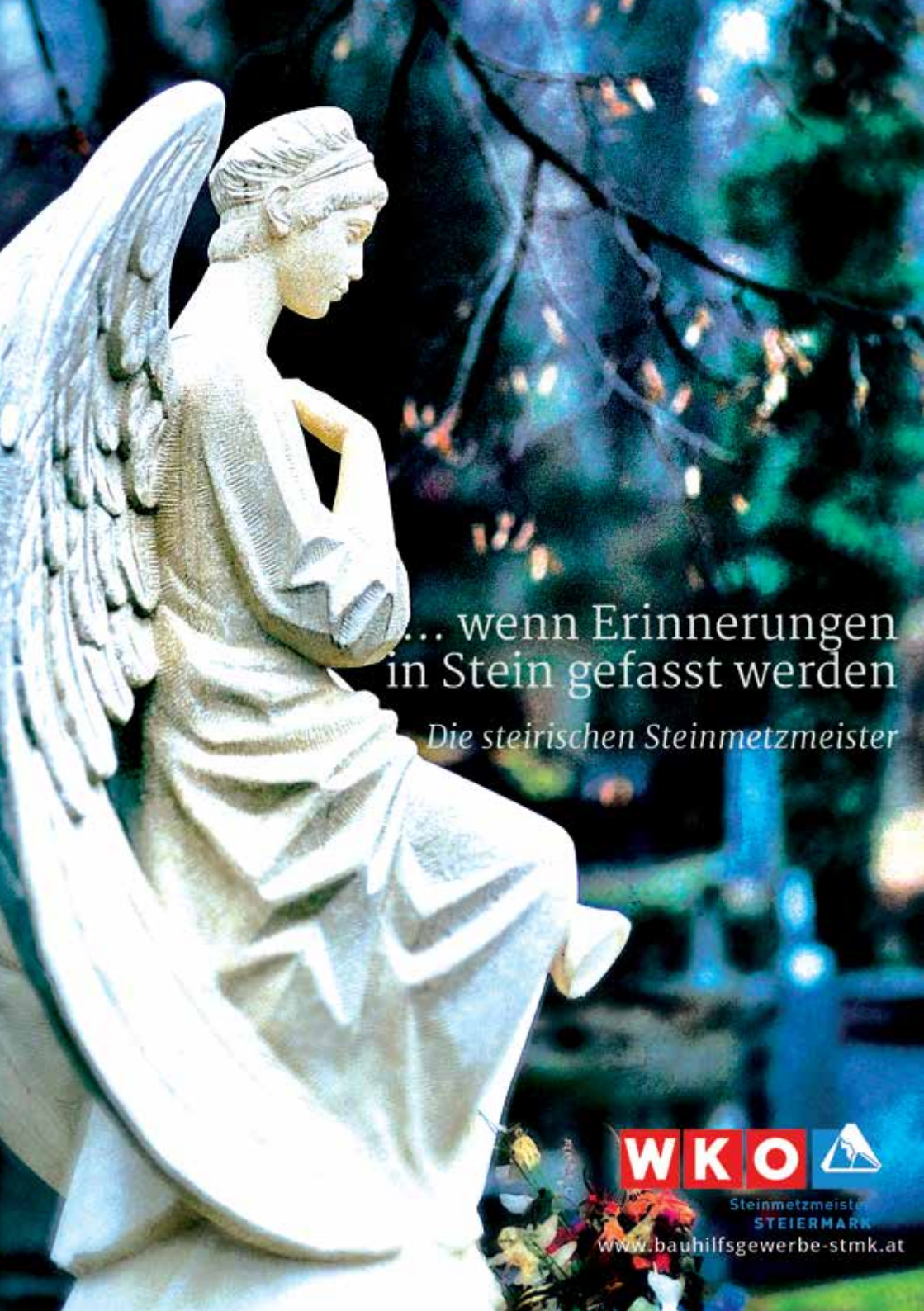
Gewerbestr. 5, 8071 Hausmannstätten

+43 (3135) 40 9 40 0

info@jeka.com | [www.jeka.com](http://www.jeka.com)

## UNSERE PAPERLIGHTS

HABEN EINE HÜLLE  
AUS 100% ZELLSTOFF  
& SIND NACHHALTIG  
VERPACKT



... wenn Erinnerungen  
in Stein gefasst werden

*Die steirischen Steinmetzmeister*



Steinmetzmeister  
STEIERMARK

[www.bauhilfsgewerbe-stmk.at](http://www.bauhilfsgewerbe-stmk.at)

# Grabsteine

Bei uns sind oft intensiv farbige Steine gefragt, die in Österreich nur teilweise verfügbar sind. Also kommen ca. 80 % der Grabsteine aus Indien, China, Brasilien – Länder, in denen Umwelt- und Sozialauflagen keine große Rolle spielen. Und natürlich sind diese Steine – trotz der „Weltreise“, die sie hinter sich haben – günstiger als die Einheimischen. Auch der Steinschnitt erfolgt wegen der geringeren Umweltauflagen (z.B. bei der Entsorgung der Schlacke) gerne in Italien und China. In Österreich passiert dann sehr oft nur mehr die Gravur. Ein Erfragen der genauen Herstellung wäre also wichtig!

## **Grabsteine und Kinderarbeit**

Was ist Kinderarbeit? Ist es normal, wenn Familien mit ihren Kindern im Steinbruch leben und Kinder mitarbeiten? Wie zuverlässig sind Zertifizierungen bezüglich Kinderarbeit?

Wer einen indischen Steinbruch besucht, der trifft noch immer auf Kinder, die Steine schleppen oder Sprengladungen an Granitblöcken befestigen. Viele Hersteller schotten sich zunehmend ab und verweigern unangekündigte Kontrollen, um ihre Praktiken zu schützen. Finden angekündigte Kontrollen statt, sind natürlich keine Kinder mehr da. So ist es einfach zu behaupten, Kinderarbeit in Steinbrüchen wäre in Indien kein Problem mehr. Die indische Kinderrechtsorganisation BBA geht dennoch von 100.000 Minderjährigen in indischen Steinbrüchen und Ziegeleien aus. Ihre Lebenserwartung liegt zwischen 30 und 40 Jahren. Steinstaub und Temperaturen um

die 40 Grad Celsius greifen ihre nicht geschützten Ohren, Augen und Atemwege an. Die Folgen sind Taubheit und Staublungen.

Andererseits ist ein Importstopp auch keine Lösung, die Natursteinproduktion schafft gerade in armen Regionen benötigte Arbeitsplätze. Stattdessen sollen Zertifizierung und Siegel dafür sorgen, dass nur unter fairen Arbeitsbedingungen gewonnener Naturstein nach Europa importiert wird. Zumindest Steine aus den Ländern Indien, China, Vietnam und Philippinen, in denen ausbeuterische Kinderarbeit in Steinbrüchen bekannt geworden sei, „sollten nur noch zugelassen werden, wenn sie von einer unabhängigen Organisation mit einem Siegel ausgezeichnet worden sind“, so Thilo Hoppe, developmentspolitischer Beauftragter von „Brot für die Welt“. Darüber hinaus wäre es wünschenswert, „nicht nur Grabsteine in den Blick zu nehmen, sondern das gesamte Steinmaterial, das aus Ländern importiert wird, in denen es noch ausbeuterische Kinderarbeit gibt“, meint Hoppe. Die größten Mengen der Steine aus diesen Ländern landen nämlich nicht auf Friedhöfen sondern im Hoch- und Tiefbau.

**Derzeit gibt es fünf Gütesiegel:**

- XertifiX
- XertifiX PLUS
- Fair Stone
- IGEP Naturstein und
- TFT Responsible Stone

[www.siegelklarheit.de](http://www.siegelklarheit.de)



**FRIEDHOFSERVICE  
GRABPFLEGE**

**Wir pflegen  
Ihre Erinnerung**

**GRABPFLEGE  
DAUER- & SAISON-BEPFLANZUNG**

**U.M.S. Friedhofservice & GRABPFLEGE**

**Tel.: 0699 / 122 944 44**

Petersgasse 73a, 8010 Graz

info@ums-service.at • [www.ums-grabpflege.at](http://www.ums-grabpflege.at)

# Abfall

## Vermeidung und Trennung

Ein gepflegter Friedhof kann wie ein schöner Garten sein und tut Auge und Seele gut. Durch unseren bewussten Einkauf können wir einen positiven Beitrag dazu leisten!

### Abfallvermeidung:

- Keine Gestecke mit gefärbten Utensilien und Kunststoffen
- Schon beim Einkauf nach Rückgabemöglichkeit für die Verpackung fragen
- Nachfüllbare Kerzen im Glasbehälter verwenden
- Keine Plastikblumen
- Steckschwämme vermeiden (Mikroplastik)
- Tipps für ökologische Bepflanzung beim Friedhofsgärtner/Floristen holen

### Abfalltrennung:

Viele Gestecke, aber auch die Kerzen bestehen aus unterschiedlichen Materialien. Plastik, Metall, Pflanzen, Steckschwämme, beschichtete Kunststoffe, Bänder, Figuren... Das alles ungetrennt in einen Container zu werfen, belastet die Umwelt und auch die Entsorgungskosten massiv.

- TIPP: Fragen Sie beim Friedhofsgärtner/den Floristen nach ökologischen Alternativen, vor allem nach Gestecken ohne Kunststoffe!
- Einige Gärtnereien bieten auch schon eine Rückgabemöglichkeit für ihre Plastiktöpfe an – Bitte fragen Sie nach.
- Unökologische „Schnäppchen“ vom Diskonter vermeiden.
- Beachten Sie bitte die Beschriftung der Abfallbehälter und Container.



Buntes naturnahes Grab

Grabpflege,  
Bepflanzung  
und Grabschmuck  
mit Liebe zum Detail  
und Fachwissen:  
**Ihre steirischen  
Friedhofsgärtner**

[www.friedhofsgaertner.co.at](http://www.friedhofsgaertner.co.at)



Gärtner & Floristen  
STEIERMARK





*Pfarre Stainz*



*Pfarre Festenburg*

[www.bestatter.at](http://www.bestatter.at)



Die Bestatter  
STEIERMARK



# Zwischen Trauer und Hoffnung

*Trauerbegleitung im Kontext von Kirche  
Anton Tauschmann*

Der Tod gehört zum Leben dazu. Dies zeigt sich nicht nur beim täglichen Blick in die Medien, dies zeigt sich auch immer wieder auf vielfache Weise im persönlichen Leben. Der Umgang mit Tod und Trauer ist in den unterschiedlichen Religionen und Weltanschauungen höchst unterschiedlich – auch trauert jede bzw. jeder von uns individuell. Einend in dieser Vielfalt ist oft der Wunsch, dass es den Verstorbenen nach dem Tod gut geht und die Verbindung mit unseren Lieben auch über den Tod hinaus bestehen bleibt. Für Christinnen und Christen ist die Begleitung Trauernder ein biblischer Kernauftrag. So heißt es im Matthäusevangelium: „Selig die Trauernden, denn sie werden getröstet werden.“ (Matthäus 5,4).

Diese seelsorgliche Begleitung beginnt bei der letzten Lebensphase im Bereich der Krankenhäuser, Pflegeeinrichtungen, Palliativeinrichtungen, aber auch zuhause durch Mitarbeitende in den Pfarren und Gemeinden vor Ort. Begräbnisse bzw. Verabschiedungen werden von Priestern, Diakonen, aber auch von ausgebildeten BegräbnisleiterInnen vorbereitet und gestaltet. Wesentlich ist bei der Gestaltung der Begräbnisse, das Leben der Verstorbenen mit der christlichen Botschaft der Aufer-

stehung zu verknüpfen. Doch auch jenseits der Begleitung von Begräbnissen gibt es viele kirchliche Angebote wie Trauergruppen, Einzelgespräche, Trauerspaziergänge oder Gedenkgottesdienste. Einen Überblick über solche Angebote finden Sie unter: <https://www.katholische-kirche-steiermark.at/portal/rathilfe/ichbrauchehilfe/todundtrauer>

*Jubiläumsbrunnen Windischgarsten*



Zwischen Trauer und Hoffnung. In dieser Spannung steht die Begleitung trauernder Menschen. Trauer über die Ohnmacht, die Unmittelbarkeit der Verlusterfahrung oder weil vielleicht Dinge ungesagt geblieben sind. Dabei jedoch vielleicht hoffend, dass der Tod nicht das letzte Wort hat, auch wenn er zum Leben dazugehört.

Die Steirischen Gärtner und Baumschulen achten besonders auf die Auswahl standortgerechter Pflanzen und den achtsamen Umgang mit natürlichen Ressourcen. Wir unterstützen Sie gerne bei Fragen zu Substratwahl, Pflegebedürfnis oder Gießaufwand. Kommen Sie mit Ihren individuellen Vorstellungen und Wünschen zu Ihren Gärtnern und Floristen, wir beraten Sie gerne bei der nachhaltigen Gestaltung für die Erinnerung an geliebte Menschen.

Die Gärtnerei in Ihrer Nähe finden Sie im Gärtnereifinder unter:

**[www.gartenbau.or.at](http://www.gartenbau.or.at)**

Die  
Steirischen  
Gärtner  
und  
Baumschulen



## Quellenangaben

Wir danken für die freundliche Genehmigung zur Verwendung verschiedener Informationen – besonders Frau Gabi Gust und der evangelisch-lutherischen Landeskirche Hannover, sowie der Katholischen Kirche Vorarlberg, Felix Rohner und Katrin Löning!

## Broschüren

### Bremer Friedhöfe.

Praktische Tipps für die ökologische Grabgestaltung und Grabpflege.

Hg.: Umweltbeauftragter der Bremischen Evangelischen Kirche, Bremen 2016

### Lebensraum Friedhof.

Ökologische Vielfalt gestalten.

Eine Arbeitshilfe der Umwelt- und Klimaarbeit in der Evangelisch-lutherischen Kirche in Bayern, München 2017, Hg.: Wolfgang Schürger

### natur.oase.friedhof.

Praktische Tipps für eine spirituelle und ökologische Grabpflege. Land Vorarlberg & Katholische Kirche Vorarlberg, Bregenz 2017; Redaktion: Felix Rohner, Katrin Löning

## Websites

Evangelisch-lutherische Landeskirche Hannover, Gabi Gust, Umweltreferentin; Ulrike Wolf

[www.kirche-umwelt.de](http://www.kirche-umwelt.de)

[www.friedhof-umwelt.de](http://www.friedhof-umwelt.de)

<https://www.aktiv-gegen-kinderarbeit.de/>

[www.utopia.de](http://www.utopia.de)

<https://akn.graz-seckau.at/einrichtung/195/pfarren>

## Impressum

Für den Inhalt verantwortlich:

Hemma Opis-Pieber, Michaela Ziegler, Prozess Schöpfungsverantwortung

Diözese Graz-Seckau, Bischofplatz 4, 8010 Graz

Layout: DigiCorner; Fotos: C. Oswald, W. Schwarz, D. Felber, G. Neuhold, A. Kirchengast, E. Oswald, Pfarre Weiz, Pfarre Festenburg/S. Schreiner, Pfarre Stainz, AKN, Jungwirth, Pixabay, privat

Druck: Gugler GmbH – Melk, 2021



Cradle to Cradle Certified™ Pureprint  
Innovated by gugler®  
Gesund. Rückstandsfrei. Klimapositiv.  
[www.gugler.at](http://www.gugler.at)



Gedruckt nach der Richtlinie „Druckerzeugnisse“ des Österreichischen  
Umweltzeichens „gugler“ print, Melk, UWZ-Nr. 609, [www.gugler.at](http://www.gugler.at)



